








ONLINE-WORKSHOP · AM ABEND

-  Kurzvorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Übungen
-  max. 20 Personen
-  Die Fortbildung findet digital im Zoom-Portal statt
-  35,00 €
-  Do 30.11.2023
-  17:00 – 20:00 Uhr
inkl. Pausenzeiten
-  kontakt@cambiat-institut.de

Kontaktabbruch

Systemisch arbeiten in Familien mit Kontaktabbruch

NOVEMBER
2023

Funkstille. Da bricht jemand ohne Ankündigung den Kontakt zu anderen ab. Für die einen ist es die Befreiung, für die anderen der Beginn einer quälenden Zeit. Eine Übereinkunft scheint unmöglich. Das systemische Arbeiten in Familien mit Kontaktabbrüchen setzt meist an dieser Stelle an. Eine der beiden Parteien kommt und breitet ihre Erlebenswelt aus. Auf beiden Seiten stehen Leid und fehlende Erlösung im Vordergrund – das ist die bisher einzige Gemeinsamkeit. Zwei (oder mehrere) Wirklichkeitskonstruktionen treffen aufeinander – es scheint sich um zwei unterschiedliche, aber parallel verlaufene Welten zu handeln. Und je nachdem, wer kommt, arbeiten wir auf ganz unterschiedlichen Zeitebenen. Ob, wie und wann Systemmitglieder wieder zueinanderfinden können, hängt sehr von unserer Herangehensweise und dem Ausloten der jeweiligen Möglichkeiten ab. Es gilt achtsam Klippen zu umschiffen, Möglichkeitsspielräume und Begegnungsräume zu eröffnen.

Inhalte des Workshops

- Einführung in die Lebenswelt von Kontaktabbrüchern und Verlassenen
- Arbeitsweisen im “2-Welten-System”
- Das Konzept der 4 Ebenen
- Zwischen den Zeiten: Phasen der therapeutischen Arbeit
- Therapeutische Begleitung von Familien: grundlegende Szenarien



Referentin

Dr. phil. Christiane Jendrich Systemische Therapeutin/ Familientherapeutin, Syst. Ki-Ju-Therapeutin, Mediatorin, Lehrende Syst. Therapeutin: <https://www.christiane-jendrich.de/> ;
<https://www.isa-koeln.de>
Veröffentlichung zum Thema:
Funkstille: Systemisch arbeiten in Familien mit Kontaktabbrüchen. (2022) Vandenhoeck u. Ruprecht Verlag.

Zielgruppe

Sozialarbeiter*innen, Sozial-/Heil-/Pädagog*innen, Psycholog*innen, Erzieher*innen, Therapeut*innen, Berater*innen, u. a.